

Workshops Samstag 11:30

Workshop 01

Einfach Emergent!? Emerging Church verstehen lernen

Tobias Faix

Es wird viel geschrieben über Emerging Church, aber was stimmt tatsächlich? In diesem Workshop wollen wir uns auf eine Spurensuche machen und dabei klären, wie die geschichtliche Entwicklung aussieht, was die Unterschiede zwischen der amerikanischen und der deutschen Bewegung sind, welche theologischen und geistlichen Schwerpunkte die deutsche Bewegung setzt und welche kritischen Anfragen gestellt werden müssen.

Intellekt ●●●●
Praxisnähe ●●●●
Interaktiv ●●●

Workshop 02

Befreiungstheologische Praxis in Zeiten multipler Krisen

Bernhard Offenberger (Befreiungstheologisches Netzwerk)

In der Befreiungstheologie, wie sie in Lateinamerika und anderen Ländern des Südens entwickelt wurde, ist die "Option für die Armen" zum Kriterium für Theologie und kirchliche Praxis geworden.

Im Workshop soll es einen kurzen Input zu Grundzügen der Befreiungstheologie geben, aber vor allem soll gemeinsam erkundet werden, was befreiungstheologische Praxis in unserem Kontext bedeuten kann.

Nach dem Schema "Sehen-Urteilen-Handeln" wollen wir unsere gesellschaftlich-politische Situation (multiple Krisen...) analysieren, nach unseren Ressourcen und Perspektiven als Christ_innen fragen und Handlungsmöglichkeiten in den Blick nehmen.

Intellekt ●●●●
Praxisnähe ●●●
Interaktiv ●●●●

Workshop 03

Christ sein im politischen Kontext

Kathrin/Krümel Schreiber

Wir wollen uns mit der Frage auseinandersetzen, wie es zu Missverständnissen und Auseinandersetzungen zwischen Menschen kommt, die eine andere Meinung über Dinge haben. Und wie man mit diesen Unterschiedlichkeiten trotzdem zusammen Gemeinde sein und bauen kann. Und was sind die Probleme die ich als politischer oder auch als kritischer Mensch mit anderen Christ_innen und auch in der in der Szene habe? Was ist, wenn mensch das Gefühl hat nirgendwo mehr reinzupassen?

Wir wollen in diesem Workshop erarbeiten, wie es zu diesen verschiedenen Lebenswelten kommt und wie diese sich beeinflussen. Und uns die Frage stellen, was wir als Christ_innen denken, was für uns ein ein politischer Auftrag ist. Und wie wir diesem in all der bunten Vielfalt gerecht werden können.

Sehen und gesehen werden

Therese Wagner, Corinna Seeberger

Ihr habt bestimmt schon viele Situationen erlebt, in denen ihr das Gefühl hattet nicht gesehen zu werden oder andere übersehen zu haben. In ganz eindrücklicher Weise erzählt Genesis 16 genau von diesem Gefühl des Gesehen- sowie des Nichtgesehenwerdens. In diesem Workshop laden wir euch ein, euch interaktiv mit dieser Geschichte auseinanderzusetzen, sie aus verschiedenen Blickwinkeln (z.B. feministischer Perspektive) zu betrachten und evtl. sie ein Stück weit am eigenen Leib zu erfahren.

Intellekt ••
Praxisnähe
Interaktiv ••••

**Macht und Ohnmacht in der politischen Kampagnenarbeit
Erfahrungen aus der Arbeit der Micha-Initiative**

Alexander Gentsch

Wie können wir die Verhältnisse ändern, ohne selbst die Macht zu übernehmen? (Wie) können wir den Ohnmächtigen eine Stimme geben? Im Workshop wollen wir uns die Arbeit der weltweiten Micha-Initiative anschauen, die sich als christliche Kampagne für die Millenniums-Entwicklungsziele und für globale Gerechtigkeit engagiert. Dabei hat sie den Anspruch, ihre Agenda vor allem von Partnerkampagnen und Kirchen im globalen Süden bestimmen zu lassen. Zudem setzt sie auf die Lobbyarbeit von „Alltagspropheten“, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich in ihrem Wahlkreis an Abgeordnete wenden. Nach einer Präsentation wollen wir über den Anspruch, das Potential und die Herausforderungen dieser Art von politischer Kampagnenarbeit diskutieren.

Intellekt •••
Praxisnähe ••••
Interaktiv •••

Aufschwung des Lobbyismus - Chance oder Demontage der Demokratie

Dagmar Begemann (Dipl. Soziopädagogin)

Seit den 90er Jahren befindet sich das System der politischen Interessenvermittlung im Umbruch. Immer mehr Lobbyakteure tummeln sich auf dem Parkett der politischen Entscheidungsfindung. Verstärkt wird ihr Einfluss durch die Rolle der Massenmedien.

In dem Workshop wird dargestellt, warum und wie sich das System der politischen Interessenvermittlung gewandelt hat und welche weitreichenden Folgen das für die Demokratie in Deutschland hat.

Anschließend können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im gemeinsamen Gespräch damit auseinandersetzen, wie die Folgen des Wandels zu bewerten sind und welche Risiken und Chancen sich daraus ergeben.

Intellekt •••
Praxisnähe ••••
Interaktiv ••••

»Pimps and prostitutes«

Menschenhandel in Deutschland und was man dagegen machen kann

Friederike Gralle

Menschenhandel hört sich immer weit weg an. Nach Ländern mit wenig Rechtsstaat und viel Armut. In Deutschland gehen täglich 1,5 Mio Männer zu einer Prostituierten. Etwa 70% der Frauen sind aus dem Ausland, wurden gehandelt, getäuscht und gezwungen. Das ist moderne Sklaverei, die vor unserer Haustür stattfindet.

Ich engagiere mich seit 1,5 Jahren beim Alabaster Jar e.V. und verbringe einen Abend pro Woche mit osteuropäischen und deutschen Frauen, die sich prostituieren – manche freiwillig, andere weil sie müssen. Wie kommen so viele Frauen in derart prekäre Situationen? Was hat die Legalisierung von Prostitution gebracht? Wie kann man den Frauen tatsächlich helfen? Und was ist eigentlich mit den Zuhältern und Klienten?

Männer und Frauen willkommen.

Intellekt ●●●
Praxisnähe ●●●●
Interaktiv ●●

Aktiv-Workshops Samstag 16:15

Aktiv-Workshop 01

Lektio divina: meditative Schriftlesung – Präsenz ohne Widerstand

Daniel Manthey und Tanja Manthey-Gutenberger

Einführung in die lektio divina (lat., wörtl. „göttliche Lesung“): Der Workshop wird kurz unsere eigene Erfahrung und etwas Theorie aufgreifen, aber vor allem praktisch in die Meditation führen.

Diese Gebetsform führt zum Hören und Schweigen und Zulassen, was präsent ist. Die Lektio divina ist eine Übung hin zum kontemplativen Lebensstil und damit hin zum Dialog / zur Gemeinschaft mit Gott. Weiter kann es als Methode hin zum nicht dualen Denken dienen. Die Schriftlesung lässt sich alleine und als Gruppe durchführen und kann helfen, aus der Schnelligkeit des Lebens zu treten.

Intellekt ● – ●●●●● (individuell)
Praxisnähe ●●●●●
Interaktiv ●●●

Aktiv-Workshop 02

Ebb and Flow

von der Bedeutung eines Lebensrhythmus‘ aus Aktion und Kontemplation

Katrin Sikinger

Aktion und Kontemplation sind zwei Welten, die das Mönchtum schon immer gut vereinen konnte.

Nicht alle von uns mögen sich allerdings zum klassischen monastischen Klosterleben berufen fühlen. Und trotzdem spüren viele in der alltäglichen Betriebsamkeit eine Sehnsucht nach Stille, Innehalten, zur Ruhe kommen, Kontemplation. Dass in der ganzen Aktion etwas mehr Kontemplation gut tun würde.

Jener Sehnsucht geht dieser Workshop nach - am Beispiel der Lebensregel der Northumbria Community, einer New Monastic Community in England, die vom Vorbild der keltischen Heiligen inspiriert, einen Rhythmus aus Aktion und Kontemplation, Ebbe und Flut, lebt.

Gemeinsam wollen wir uns fragen, wie ein solcher Rhythmus in unserem Lebensalltag aussehen könnte.

Intellekt ●
Praxisnähe ●●●●●
Interaktiv ●●●

Aktiv-Workshop 03

Bibelteilen als ideologiegebremster Zugang zur Schrift

Walter Faerber

Die Methode des Bibelteilens ist in jungen Kirchen der Dritten Welt entstanden. Sie erlaubt es, einen offenen Zugang zu Bibeltexten zu finden; bei konsequenter Anwendung wird bestmöglich vermieden, dass VielrednerInnen, selbsternannte Fachleute und IdeologInnen der Gemeinde den Zugang zur Schrift versperren. Die Methode ist für Gruppen jeder Art geeignet. Sie soll nach einer kurzen Einführung praktisch erprobt werden.

Intellekt ●●●
Praxisnähe ●●●●●
Interaktiv ●●●●●

Theater der Unterdrückten

Thomas Porzelt

Im »Theater der Unterdrückten« (TdU) nach Boal gibt es keine passiven Zuschauer!

Beim »Statuentheater« bilden wir Kleingruppen: jede(r) ist einmal Architekt und baut aus den anderen Teilnehmern eine Skulptur, die ein Alltagserlebnis darstellt oder ein Thema, wie Unterordnung, Konkurrenz, ... Aus einer der Skulpturen entwickelt die Kleingruppe eine Szene mit gesprochenem Text. Beim »Forumtheater« führen die Kleingruppen ihre Szene den anderen Workshop-Teilnehmern vor. Diese werden aufgefordert, Vorschläge zu machen, wie die Handlung weitergehen oder anders ablaufen könnte. Dann wird die Szene noch einmal neu gespielt. Ziel ist, auf Haltungen, Gefühle, Einstellungen aufmerksam zu werden und Impulse für den eigenen konkreten Alltag vorzubereiten.

Intellekt ●●
Praxisnähe ●●●●
Interaktiv ●●●●

Vernetzung im Dritten Sektor – Wie sich eine offene Bürgergesellschaft jenseits von Staat und Wirtschaft fördern lässt

Jens Stangenberg (Serve the City Deutschland)

Die Gefährdung der Verwirtschaftung und/oder Bürokratisierung des Sozialen ist allgegenwärtig. Am Beispiel von Serve the City wird erläutert, wie passive Mitbürger zu engagierten Akteuren werden können, um im Kräftespiel zwischen Stadtverwaltung, Firmeninteressen, Quartiersmanagement, sozialen Einrichtungen und Religionsgemeinschaften sich in ihrer Selbstwirksamkeit zu erleben.

Intellekt ●●●
Praxisnähe ●●●●●
Interaktiv ●●●

Subversion der Zeichen Grundlagen, Methoden und Anwendungen der Kommunikationsguerilla

Konstantin Orizaris und Jan Behrendt

Wenn die Mächtigen der Gegenwart mit großen Plakatwänden, teuren Fernsehspots, schleimigen Imagekampagnen, PR-Hohlphrasen und Pressekonferenzen ihre Version der Realität durchsetzen wollen... Eine Einführung in die subversive Freude am Spielen mit Codes und Geschichten, Nachrichten und Inhalten, Sendern und Empfängern. Warnwesten sind Waffen, und wir erklären vielleicht sogar, warum. Ansonsten zu erwarten: eine Einführung in Zeichen und ihre Subversion, ein Kofferraum voller praxistauglicher Methoden und gemeinsame Übungen an brand-aktuellen transnationalen Stinkefingern. (Warnung: Auch für die nächste Bundestagswahl brauchbar.)

Intellekt ●●●
Praxisnähe ●●●●●
Interaktiv ●●●

Erklärung der Punkte

Intellekt: Reflexion grundsätzlicher Gedanken (intellektueller Anspruch)
Praxisnähe: Reflexion eines Projektes, bzw. praktische Übungen
Interaktiv: Interaktive Gestaltung des Workshops